

Stefan Henze

STV. FRAKTIONSVORSITZENDER DER AFD-
FRAKTION
IN DER REGIONSVERSAMMLUNG
DER REGION HANNOVER



Herrn
Regionspräsidenten
Steffen Krach

-im Hause-

Freitag, 3. März 2023

Anfrage nach § 9 der Geschäftsordnung der Regionsversammlung zur schriftlichen Beantwortung

Medizinstrategie 2020/ Medizinstrategie 2030

Medizinstrategie 2030 (Ärzte-Zeitung 5.1.23) Klinikum Region Hannover plant große Standortreform. Insgesamt soll durch die Umstrukturierung die vorgehaltene Bettenzahl deutlich reduziert werden. Sämtliche Arztstellen hingegen sollen erhalten bleiben.

(<https://www.bibliomedmanager.de/news/31607-krh-plant-152-millionen-euro-investition>)

13.03.2017 — Geplant sind ein Krankenhausneubau in Großburgwedel und ein Ergänzungsneubau für zusätzliche geriatrische Versorgungsangebote am Standort Lehrte ... Der Klinikverbund Klinikum Region Hannover (KRH) hat für seine Bauvorhaben am künftigen Klinikum Ost (Standorte Großburgwedel, Laatzen und Lehrte) eine konkrete Investitionssumme von 152 Millionen Euro genannt. Wie auf der Website des KRH vermeldet, hat der KRH-Aufsichtsrat vergangene Woche beschlossen, beim niedersächsischen Sozialministerium entsprechende Förderanträge zu stellen. Geplant sind ein Krankenhausneubau in Großburgwedel und ein Ergänzungsneubau für zusätzliche geriatrische Versorgungsangebote am Standort Lehrte. Das Neubaukonzept für Großburgwedel sieht 372 Planbetten und ein Investitionsvolumen von etwa 135 Millionen Euro vor. Der Erweiterungsneubau in Lehrte beinhaltet 40 stationäre und 22 rehabilitative Betten für altersmedizinische Patienten. Weiterhin ist eine geriatrische tagesklinische Reha-Einheit geplant. Das Investitionsvolumen hierfür liegt bei etwa 17 Millionen Euro...

Fragen:

1. Welche Bau - und Vorplanungsmaßnahmen wurden aufgrund der Ankündigung im März 2017 bis heute in Burgwedel und Lehrte ggf. durchgeführt?
2. Wie hoch waren die bisherigen Investitions- und Planungskosten in Burgwedel und Lehrte?

3. Welche Planungs- oder Investitionskosten für den Umbau von Lehrte („als Geriatriisches Krankenhaus“) sowie den Neubau in Großburgwedel (incl. Grundstücksgeschäft) hat das KRH gegenüber der Region Hannover bisher geltend gemacht?

4. Welche Summen wurden für welche Teilleistungen von der Region Hannover zwischenzeitlich an das KRH überwiesen? Bitte aufschlüsseln nach Projekten, abgerechneten Einzelleistungen, sowie der Höhe und dem Jahr der Zahlung.

5. Welche Summen sind aus der 2017er-Planung für Burgdorf und Lehrte noch nicht abgerufen worden? Handelt es sich bei diesen Summen um perspektivische Kreditaufnahmen, die bisher nicht realisiert wurden?

a) Wenn ja, würden bei einer Aufnahme als „Kassenkredite“ die Verschuldung der Region entsprechend ansteigen?

b) Wenn nein, wo findet sich im Haushalt dieser Betrag?

6. Welche Teile der "Medizinstrategie 2020" wurden bis heute umgesetzt und welche Teile wurden nicht umgesetzt?

7. Wie unterscheiden sich die angekündigten Vorhaben in der "Medizinstrategie 2020", bezogen auf Burgwedel und Lehrte, von dem "ersten Vorschlag" (Medizinstrategie 2030) "der jetzt diskutiert werden" soll?

8. Wie vereinbart sich die geplante "Standortreform" mit einer wohnortnahen Versorgung, die von den politisch Verantwortlichen in der Region und im Land wiederholt zugesagt wurde?

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Henze

Stv. Fraktionsvorsitzender